

Der Philosophie als Wissenschaft wird Petra von Morstein sicherlich als Wittgensteininterpretin und -übersetzerin in Erinnerung bleiben. Sie übersetzte „Das blaue Buch“ Wittgensteins vom Englischen ins Deutsche. Für ihr eigenes Leben und Denken war aber die Philosophische Praxis seit langen Jahren entscheidend. Sie setzte selbst – mit dem Wittgenstein des „Tractatus“ – auf die Philosophie als Tätigkeit. An der Tätigkeit einer Philosophischen Praktikerin ist ablesbar, was Philosophische Praxis ist. Hier hat Petra von Morstein Maßstäbe gesetzt. In der Begegnung mit ihr wurde verstehbar, was gute Philosophische Praxis ist. Eine gute Philosophische Praktikerin ist, wer selbst Gast ist. Sie war in ihrem ganzen Leben als Philosophin Gast in den Denkräumen der „Großen“ des okzidentalen Denkens. Dies so sehr, dass deren Denkräume ihr eigenes Zuhause wurden. Sie war eine Meisterschülerin bei den Meistern des Denkens. Aber sie war auch Gast bei ihren Gästen. Als Gast ihrer Gäste verstand sie es auf eine meisterhafte Weise mit ihrem souveränen Wissen und ihrer großen philosophischen Denkkraft, das Denken der MeisterInnen des Denkens so für ihre Gäste zu „übersetzen“, dass es für sie zu einer erhellenden „Existenzmitteilung“ (Kierkegaard) wurde. Wo immer Petra von Morstein Gast gewesen ist: Sie setzte auf die „auditive Vernunft“. Sie wusste, dass es ohne diese hörfähige Vernunft kein Verstehen gibt. Mit Hannah Arendt konnte von Morstein sagen: „Ich will verstehen“. Eine gute Philosophische Praktikerin lässt sich in ihrem eigenen Denken und Sprechen unterbrechen, weil sie als Gast des Gastes verstehen will, was der Gast denkt und sagt. Das hat Petra von Morstein in ihrem Leben als Philosophin beispielhaft vorgelebt. Sie war für ihre Mitmenschen eine epistemische und – durch ihre existentielle Glaubwürdigkeit – , auch in der langen Zeit ihrer schweren Erkrankung (MSA), – eine moralische Autorität. Gegen die entpolitisierte und entsolidarisierte Freiheit in der späten Moderne wollte sie in ihrem Denken den europäischen Traum von der Freiheit schützen und verteidigen, den es nicht ohne die Gleichheit und Geschwisterlichkeit aller Menschen gibt.

Petra von Morstein ist am 5. Mai 1941 geboren. Am 24. Februar 2020 ist sie in Berlin gestorben.

Thomas Polednitschek